Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 26.05.11

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/021(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 17.05.2011	Altes Rathaus Hansesaal	16:30 Uhr	18:50 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Bestätigung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift vom 19.04.11	
4	Beschlussvorlagen	
4.1	Entwicklung Schulstandorte	DS0119/11
4.2	Satzung über die Schülerbeförderung	DS0150/11
5	Informationen	
5.1	Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2010	I0074/11
6	Anträge	
6.1	Hochschulaustauschprogramm mit Partnerstädten	A0029/11
6.1.1	Hochschulaustauschprogramm mit Partnerstädten	S0107/11
6.2	Zur Schulentwicklungsplanung am Standort Amsdorf-/Helmstedter Straße im Stadtteil Sudenburg	A0141/10
6.2.1	Zur Schulentwicklungsplanung am Standort Amsdorf-/Helmstedter Straße im Stadtteil Sudenburg	S0268/10
6.3	Grundschule Schmeilstraße	A0145/10
6.3.1	Grundschule Schmeilstraße	S0269/10
6.4	Erhalt der GS Westerhüsen	A0148/10
6.5	Sportsymposium II	A0041/11
6.5.1	Sportsymposium II	S0080/11
7	Verschiedenes	

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums
Stadträtin Ursula Biedermann
Stadtrat Bernd Heynemann
Stadtrat Gunter Schindehütte, **stellv. Vors.**
Stadträtin Dr. Rosemarie Hein
Stadtrat Jürgen Canehl
Stadtrat Torsten Hans, i.V. f. SR Grünewald
Stadtrat Jens Hitzeroth, i.V. für SR Lischka
Beratende Mitglieder
Stadträtin Carola Schumann
Geschäftsführung
Frau Sylvia Grützner

abwesend:
Vorsitzende/r
Stadtrat Burkhard Lischka
Mitglieder des Gremiums
Stadtrat Mario Grünewald
Sachkundige Einwohner/innen
Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler
Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes
Sachkundiger Einwohner Michael Stage

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellv. Ausschussvorsitzende, Stadtrat Schindehütte, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Stadträtinnen und Stadträten fest.
Ab 16.45 Uhr ist der Ausschuss mit 7 SR/SR'n vollzählig beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadträtin Dr. Hein kündigt einen neuen Antrag an zum Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche aus Hartz-IV-Familien und Familien, die Kinderzuschlag erhalten.
Auf Grund der vorliegenden umfangreichen Tagesordnung möchte sie dieses Thema in der nächsten Ausschusssitzung diskutieren.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: **6 : 0 : 0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.04.11

Die Niederschrift der Sitzung vom 19. April wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 2** bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Entwicklung Schulstandorte
Vorlage: DS0119/11

Der Oberbürgermeister bringt die Drucksache zur Entwicklung der Schulstandorte ein.
Er erläutert den Ausschussmitgliedern und Gästen Zweck und Bedeutung der Beschlussvorlage, die als Grundprämisse für künftige Investitionen in Millionenhöhe zu sehen ist.
Bisher sind umfangreiche Sanierungen in den Magdeburger Schulen aller Schulformen erfolgt; lediglich 7 Schulstandorte wurden noch nicht saniert. Für die Planung der Standorte ist es zwingend notwendig, zu wissen, ob die Schulen demografisch gesehen mind. 20 Jahre Bestand haben und somit bestehen bleiben.

Herr Dr. Trümper nimmt Bezug auf die 4 Beschlussvorschläge der Drucksache.
Für die Grundschulen fordert die VO eine 1-Zügigkeit. Der Klassenteiler lt. Vorgaben des Landes liegt bei 29; die Verwaltung plante bisher mit 25 Schülern je Klasse. An den Grundschulen gibt es ca. 2.000 freie Plätze. In den letzten Jahren betrug die durchschnittliche Klassenstärke etwa 15 bis 18 Schüler.
Die Verwaltung schlägt vor, die GS Diesdorf 3- oder 4-zügig zu entwickeln.

Dr. Trümper erläutert den Pkt. 2. der DS – Verlagerung der GS Amsdorfstraße an den Standort Braunschweiger Straße.

Für die Schule des Zweiten Bildungsweges ist der Umzug von der Brandenburger Straße an den Standort Helmstedter Straße (Sek. Goethe) nach Abschluss der Sanierung vorgesehen (Pkt. 3.). Den Ausschussmitgliedern liegt ein Schreiben der Schüler (Kl. K1/10) vor, in dem die Schüler ihrerseits Argumente gegen den Standortwechsel zur Helmstedter Straße vortragen.

Herr Dr. Trümper verweist auf den hohen Sanierungsaufwand des Schulgebäudes in der Brandenburger Straße 8; insgesamt sind zzt. 3 Gebäude in Betrieb, aber für 2 Gebäude ergibt sich der Bedarf.

Der Umzug würde nach Beendigung der Sanierung der Sek. Goethe in Frage kommen, jedoch nicht vor 2015 stattfinden.

Der Beschlusspunkt 4. (Außenstelle der BbS „H. Beims“), so Herr Dr. Trümper, ist relativ unstrittig.
Die vorgelegten Zahlen der Einschüler bieten gegenwärtig keine Bestandssicherheit für eine 1-zügige GS.

Die Grundschule Westerhüsen ist als Kompromiss zu sehen; es ist eine Chance für die Entwicklung des Stadtteils. Es wird keine Vollsanierung, sondern eine dem Bedarf angepasste Sanierung erfolgen.

Die genannten Vorschläge sind Kernbotschaften der Drucksache. Erst nach der Entscheidung im Stadtrat können erste Schritte eingeleitet werden, aber auch nur, wenn eine 20-jährige Dauernutzung der Standorte gewährleistet werden kann.

Die Ausschussmitglieder diskutieren kontrovers die Beschlussvorschläge der Verwaltung.
Es liegen hierzu 3 Änderungsvorschläge vor (Fraktion Die Linke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!).

Stadtrat Canehl schlägt vor, den Schulstandort Westerhüsen als Pkt. 5. in die DS aufzunehmen.
Der Bg IV, Herr Dr. Koch, führt an, dass die GS Westerhüsen in der Begründung aufgeführt ist.
Die GS Westerhüsen ist als 1-zügige Grundschule gesichert und wird auch so saniert werden.

Stadträtin Dr. Hein bittet die Verwaltung um die Erstellung eines Dokumentes, aus dem die Sanierungspläne für Schulen ersichtlich sind. Zum Standort Diesdorf spricht sie sich für eine 2- oder 3-Zügigkeit aus, keine 4-Zügigkeit. Sie kritisiert die Option der Verwaltung, die GS Schmeilstraße in der Zukunft evtl. zu schließen. Über die Einzugsgebiete müsse man sich unterhalten.

Stadträtin Schumann spricht sich für den Erhalt beider Standorte (Diesdorf und Schmeilstraße) aus. Für ihre Fraktion hat die Standortsicherung den Vorrang.

Stadtrat Canehl spricht die Raumsituation der GS Am Westring an, die nach seiner Meinung teilweise unzumutbar ist. Seine Fraktion ist für eine Aufhebung der Schulbezirke.
Dr. Trümper sieht am Beispiel der IGS W. Brandt die gleiche Debatte wie die zur GS Schmeilstraße; zur damaligen Zeit sollte die GS Am Westring geschlossen werden.

Die Vors. des Stadtelternrates, Frau Bruns, sieht im gemeinsamen Lernen an einem Standort, also Grundschule neben Sekundarschule, eine Chance, die Sekundarschulen zu stärken; die Grundschüler sollten örtlich nicht von den Sekundarschülern getrennt werden.
Dr. Trümper teilt diese Ansicht nicht aufgrund seiner Kenntnis aus Lehrer-Gesprächen heraus.

Dr. Koch ergänzt, dass das Problem GS Schmeilstraße/Sek. O. Linke an die Verwaltung herangetragen wurde. Die Verwaltung favorisiert den Bestand beider Schulen. Er hebt die große Leistung der Stadt mit Blick auf das PPP-Modell hervor, mit dem auch die übrigen Schulen bis 2015 gem. Stadtratsbeschluss saniert werden sollen. Demografisch kann die Verwaltung nur etwa bis 2020 planen.

Stadträtin Dr. Hein bewertet das Trennen der Schulstandorte politisch als einen falschen Schritt, kritisch ist die Situation nur im Bereich Ottersleben. Auch an anderen Standorten müssten die Schulbezirke verändert werden aufgrund geringer Schülerzahlen. Sie erläutert den Änderungsantrag ihrer Fraktion.

Der Oberbürgermeister bittet, den ÄA (DS0119/11/1, a) zur Vermeidung von Irrtümern umzuformulieren.

Stadtrat Canehl plädiert dafür, den Teil der Änderung des Antrages abzustimmen.
Die Ausschussmitglieder stimmen folgender Formulierung zu: „a) Der Punkt 1 des Antrages wird durch folgende Formulierung ersetzt: „Für die GS „Diesdorf“ (Großer Gang 1) wird der Standort so entwickelt, dass die Raumbedarfe für eine *maximal* 3-zügige Grundschule mit Hort abgesichert werden. Die Schulbezirke beider Schulen werden so verändert, dass beide Grundschulen, Grundschule „Schmeilstraße“ und Grundschule „Diesdorf“ *dauerhaft betrieben werden können.*“

Stadtrat Schindehütte erläutert die Historie und Situation der Grundschule Schmeilstraße. Auslöser für den Antrag (A0145/10) war der Wunsch der Elternschaft und des neuen Hortträgers auf zweizügige Betreibung der Schule.

Der FBL 40, Herr Krüger, geht auf Nachfrage des stellv. Ausschussvorsitzenden kurz auf den Pkt. 2. des Beschlussvorschlages ein und informiert zum Raumbedarf der GS Amsdorfstraße.

Stadtrat Canehl stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Sitzung zu unterbrechen, um den anwesenden Schülern und Lehrern des Kollegs das Rederecht zu erteilen. Er schlägt vor, 2 Lehrern und 2 Schülern die Gelegenheit zur Meinungsäußerung zu geben.
Der stellv. Ausschussvorsitzende weist auf die Unzulässigkeit des Antrages gem. Gemeindeordnung hin. Er lässt den Ausschuss abstimmen.
Der GO-Antrag wird mit dem Abstimmungsergebnis **3 : 4 : 0** abgelehnt.

Stadtrat Schindehütte teilt mit, dass seiner Fraktion ein Schreiben der Sek. Goethe bezüglich der Beschlusspunkte 2. und 3. der DS vorliegt und darin die Vorschläge der Verwaltung kritisiert werden.
Stadtrat Hitzeroth ergänzt, dass auch seine Fraktion das Schreiben erhielt und ihm der Inhalt bekannt ist.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass zu den Beschlussvorschlägen „Entwicklung der Schulstandorte“ zum jetzigen Zeitpunkt dem Stadtrat keine Entscheidung möglich ist und zieht daher die DS0119/11 zurück.

Stadträtin Dr. Hein bittet die Verwaltung um eine Auflistung, wie viel Erwachsene das Kolleg und Abendgymnasium aus welchem Umkreis besuchen und wie die Wegebeziehungen sind. Die Stadt sei hier in der Verantwortung.
Stadtrat Schindehütte fügt an, dass die Schulzeiten in den Morgen- bzw. Abendstunden das Problem sind.
Herr Dr. Trümper schlägt die Prüfung einer Standorttrennung von Abendgymnasium und Kolleg aus schulfachlicher Sicht vor.

Stadtrat Canehl gibt folgende persönliche Erklärung ab: Wenn aufgrund der vorangegangenen Diskussion im Ausschuss BSS eine erneute Untersuchung der Standorte durch die Verwaltung stattfindet, sollte die Chance genutzt werden, genau zu untersuchen, ob ein zentral gelegener Schulstandort für die Schule des Zweiten Bildungsweges genutzt werden kann. Er schlägt der Verwaltung vor, mit der Fachhochschule Magdeburg-Stendal in Kontakt zu treten und eine mögliche Nutzung des benachbarten Gebäudes am jetzigen Standort in der Brandenburger Straße in Erfahrung zu bringen.

4.2. Satzung über die Schülerbeförderung
Vorlage: DS0150/11

Frau Andrae, FB 40, bringt die Drucksache ein. Die Neufassung der Satzung wurde durch die Verwaltung vorbereitet, nachdem das Land am 18. Januar 2011 die 13. Änderung des Schulgesetzes des LSA vorgenommen hat. Die Änderungen sind in die Neufassung eingearbeitet. Des Weiteren sind Änderungen bei der Erstattung des Kilometergeldes (0,20 EUR pro gefahrenen km) und der Mindestentfernung für Kl. 5 + 6 (auf 2,5 km) vorgenommen worden.

Stadtrat Schindehütte fragt, ob Schüler, die das Gymnasium in Barleben besuchen, die Fahrkosten erstattet bekommen. Frau Andrae erklärt, dass die Erstattung bis zur Höhe des Betrages für eine Jahreskarte erfolgt.
Frau Andrae, FB 40, erläutert auf die Frage der Stadträtin Dr. Hein die Zeiten und Gültigkeitsdauer der Schülerjahreskarten.
Die Anspruchsberechtigten, so Herr Krüger, erhalten die höchste notwendige Aufwendung erstattet.
Herr Dr. Koch, Bg IV, unterstreicht, dass eine zumutbare Entscheidung getroffen wurde, die sozial verträglich ist. Die Kommunen tragen hier Verantwortung, aber auch die Vorgaben des Landes sind zu beachten.

Abstimmungsergebnis zur DS0150/11: **5 : 0 : 2**

5. Informationen

5.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2010
Vorlage: I0074/11

Der Behindertenbeauftragte, Herr Pischner, bringt den Jahresbericht 2010 ein.
Herr Pischner informiert über die Anzahl der Menschen mit Behinderungen. Dies sind 8,7 % bundesweit und 7,5 % im Land Sachsen-Anhalt. In Magdeburg leben 7,6 % Menschen mit Behinderungen; in MD hat der Anteil geringfügig zugenommen.
In den schulischen Einrichtungen hat sich hier grundsätzlich wenig geändert. Es gibt etwa 1.500 Schüler mit Förderbedarf. Herr Pischner erläutert die zahlenmäßige Übersicht der Tabellen und Gegenüberstellungen gem. Informationsvorlage.

Die Tendenz zur Durchführung des gemeinsamen Unterrichts nimmt zu. Dazu wird es evtl. ein neues Schulgesetz geben. In dem jeweiligen Kollegium der Schulen sollen Sonderpädagogen integriert werden, die das gemeinsame Lernen begleiten.
Stadtrat Hans hinterfragt die Anerkennung des Grades der Behinderungen, z. B. in Magdeburg. Der Bg IV informiert, dass im Ländervergleich in Sachsen-Anhalt der höchste Anteil anerkannter Behinderungen zu verzeichnen ist. Herr Pischner verweist auf ein sehr ausgeprägtes Förderschulsystem.

Hinsichtlich der integrativen Beschulung ab der 1. Klasse spricht Stadtrat Schindehütte den teilweise noch schwierigen Stand der Pädagogen bei der Umsetzung an.
Stadträtin Dr. Hein verweist auf den Bedarf der räumlichen Voraussetzungen, da es nicht nur um die Diagnostik gehe, sondern um das gemeinsame Lernen mit Kindern unterschiedlicher Behinderungen (Inklusion).

Der Ausschuss BSS nimmt den Jahresbericht des Behindertenbeauftragten **zur Kenntnis**.

6. Anträge

6.1. Hochschulaustauschprogramm mit Partnerstädten
Vorlage: A0029/11

Zum Thema „Hochschulaustauschprogramm mit Partnerstädten“ ist Herr Dr. Puchta, Büro OB, anwesend. Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein Diskussionsbedarf.
Dem Antrag 0029/11 wird mit dem Abstimmungsergebnis **7 : 0 : 0** zugestimmt.

6.1.1. Hochschulaustauschprogramm mit Partnerstädten
Vorlage: S0107/11

Die Stellungnahme der Verwaltung S0107/11 wird **zur Kenntnis** genommen.

6.2. Zur Schulentwicklungsplanung am Standort Amsdorf-/Helmstedter Straße im Stadtteil Sudenburg
Vorlage: A0141/10

- zurückgestellt -

6.2.1. Zur Schulentwicklungsplanung am Standort Amsdorf-/Helmstedter Straße im Stadtteil Sudenburg
Vorlage: S0268/10

- zurückgestellt -

6.3. Grundschule Schmeilstraße
Vorlage: A0145/10

- zurückgestellt -

6.3.1. Grundschule Schmeilstraße
Vorlage: S0269/10

- zurückgestellt -

6.4. Erhalt der GS Westerhüsen
Vorlage: A0148/10

- zurückgestellt -

6.5. Sportsymposium II
Vorlage: A0041/11

Stadträtin Schumann, als Einbringerin des Antrages, spricht sich anerkennend zur Stellungnahme der Verwaltung aus.
Seitens des Ausschusses besteht kein Diskussionsbedarf.

Zur Abstimmung des Antrages sind noch 5 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.
Abstimmungsergebnis: **5 : 0 : 0**

6.5.1. Sportsymposium II
Vorlage: S0080/11

Die Stellungnahme der Verwaltung S0080/11 wird **zur Kenntnis** genommen.

7. Verschiedenes

- Die nächste Sitzung des Ausschusses BSS findet gem. Plan am 21. Juni statt und wird in der Förderschule für Körperbehinderte (Fermersleber Weg 21) durchgeführt.
  Die Ausschussmitglieder wollen sich ein Bild von der dortigen Raumsituation machen.
  Die Verwaltung hat kürzlich ein Schreiben an das Kultusministerium gesandt, das die unzureichenden räumlichen Bedingungen der Körperbehindertenschule betrifft; eine Antwort auf das Schreiben liegt noch nicht vor.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Gunter Schindehütte
stellv. Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner
Schriftführerin